

2016

**Stadtverwaltung
Meerane**



BETEILIGUNGSBERICHT 2016

Die Stadt Meerane ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO* verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Die Angaben des Beteiligungsberichts werden durch die Stadt Meerane zur Einsichtnahme verfügbar gehalten. Dies wird ortsüblich bekannt gemacht.

Meerane, 19.12.2017

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister
SG Beteiligungen

***§ 99 SächsGemO**

Beteiligungsverwaltung

(1) Die Gemeinde schafft die Voraussetzungen, um die Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zu steuern und zu überwachen sowie die auf ihre Veranlassung in diesen Unternehmen tätigen Aufsichtsratsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe zu unterstützen.

(2) Dem Gemeinderat **ist** jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. In dem Beteiligungsbericht **müssen** mindestens enthalten sein:

1.

eine Beteiligungsübersicht unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils der Gemeinde an diesem,

2.

die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen, insbesondere unter Angabe der Summe aller Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt, der Summe aller Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt, der Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen sowie der Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen,

3.

ein Lagebericht, der den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird; der Lagebericht soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge von besonderer Bedeutung, die während des letzten Geschäftsjahres eingetreten sind, und auf die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr eingehen.

Dem Bericht **sind** als Anlage die Satz 2 entsprechenden Angaben für die Zweckverbände, deren Mitglied die Gemeinde ist, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

(3) Darüber hinaus **soll** der Bericht für jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit **mindestens 25 Prozent** beteiligt ist, insbesondere Folgendes ausweisen:

1.

die Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe unter namentlicher Nennung von Geschäftsführung, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die Anzahl der Mitarbeiter sowie den Namen des bestellten Abschlussprüfers und, soweit möglich, die Namen und Beteiligungsanteile der anderen Anteilseigner,

2.

die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und die beiden dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahre; für das Berichtsjahr sind die Planwerte den aktuellen Ist-Werten gegenüberzustellen; die Kennzahlen sollen eine Beurteilung der Vermögenssituation, der Kapitalstruktur, der Liquidität, der Rentabilität und des Geschäftserfolgs des Unternehmens zulassen,

3.

wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht der Geschäftsführung zum Berichtsjahr und dem darauffolgenden Geschäftsjahr einschließlich einer Bewertung der Kennzahlen.

(4) Der Beteiligungsbericht **ist** der Rechtsaufsichtsbehörde zuzuleiten. Die Angaben des Beteiligungsberichts nach Absatz 2 sind von der Gemeinde zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Dies ist ortsüblich bekannt zu geben.

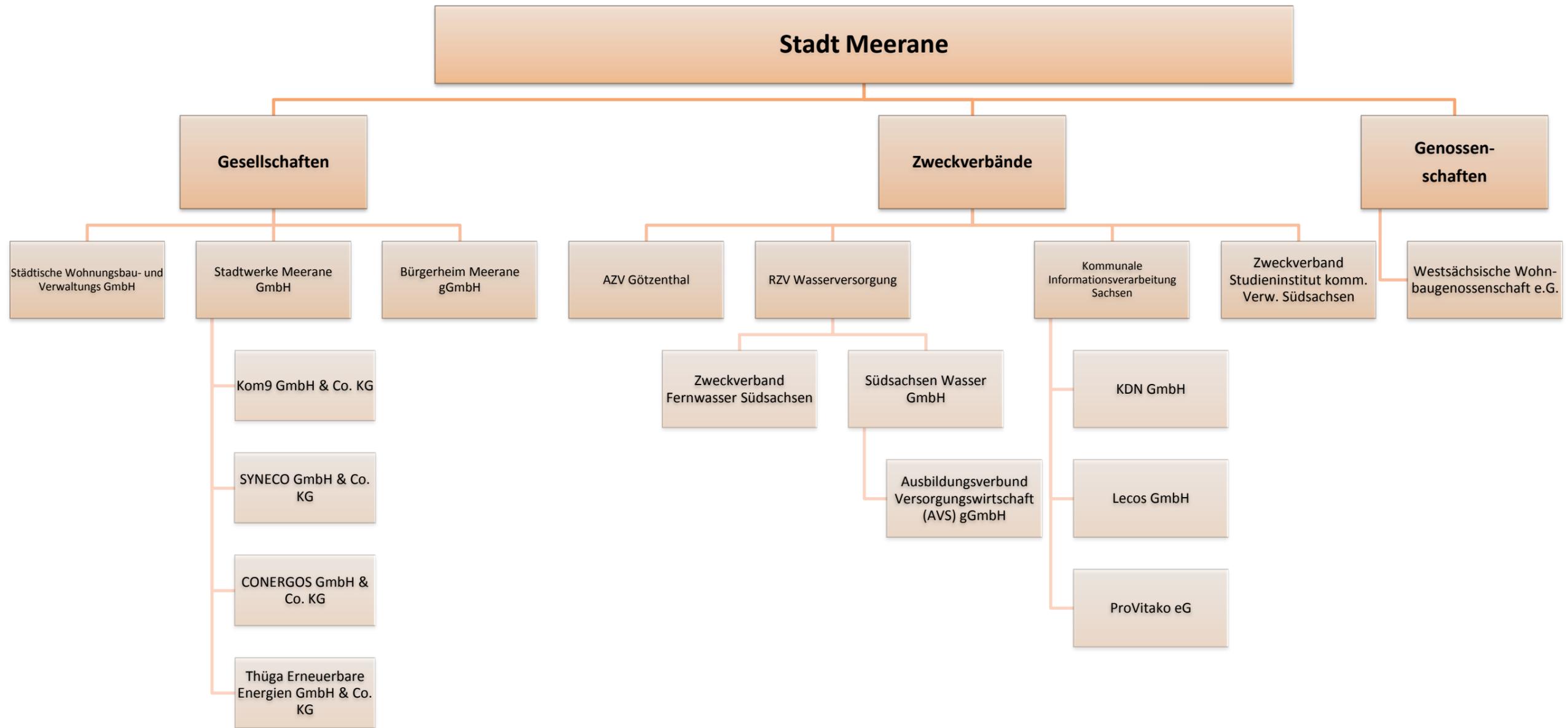
Redaktionsschluss: 19.12.2017

Inhaltsverzeichnis

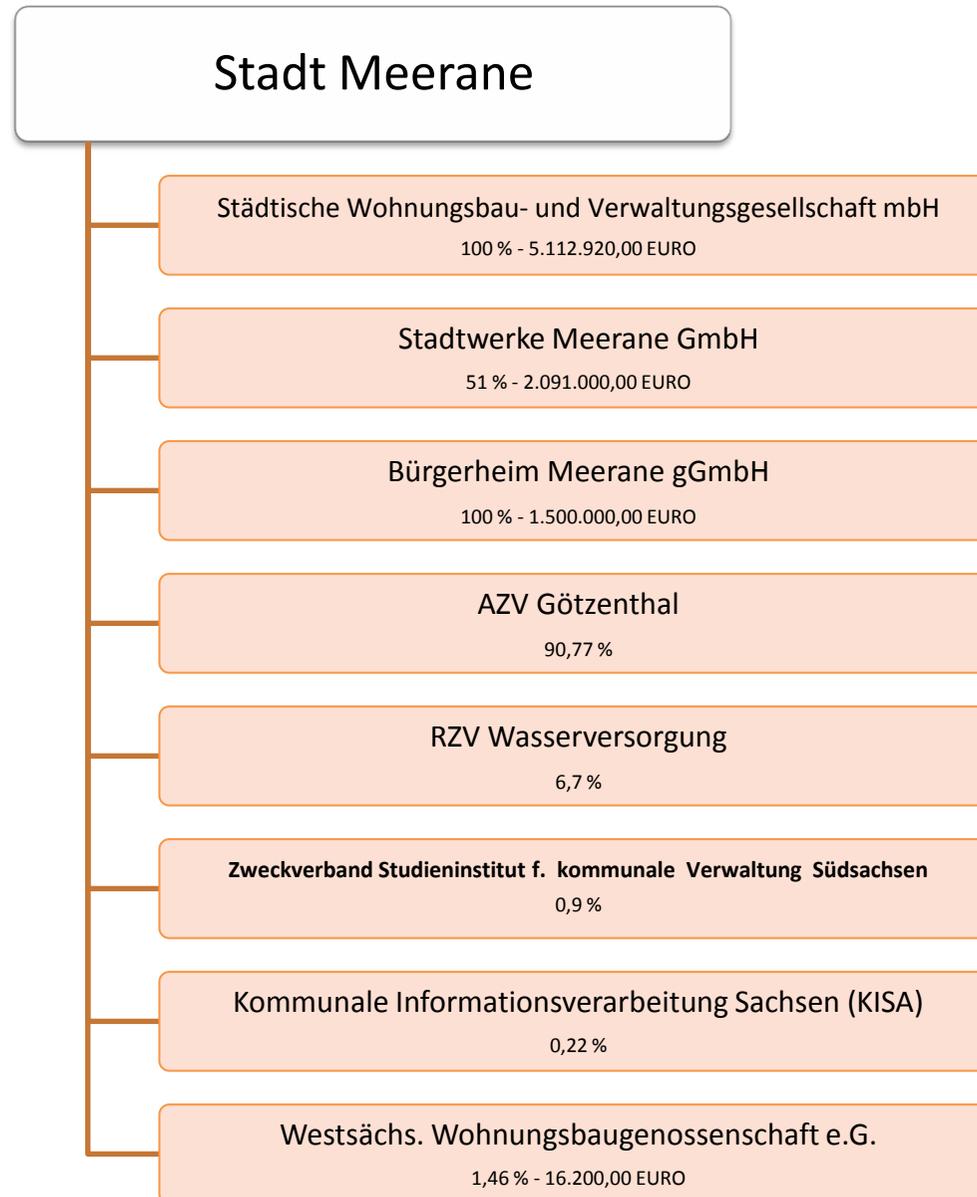
1. Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.1. Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
 - 1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane
2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen
3. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen
 - 3.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH/SWVG
 - 3.2. Bürgerheim Meerane gGmbH/BHM
 - 3.3. Stadtwerke Meerane GmbH/SWM
 - 3.4. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane/WSWBG
 - 3.5. Abwasserzweckverband Götzenthal/AZV
 - 3.6. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau/RZV
 - 3.7. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
 - 3.8. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen/KISA
4. Anlagen
 - Anlage 4.1. – Beteiligungsbericht 2016 RZV
 - Anlage 4.2. – Beteiligungsbericht 2016 KISA

1. Beteiligungen der Stadt Meerane

1.1 Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



1.2. Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Meerane



2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Meerane zu den unmittelbaren Beteiligungen

	Stammeinlage/ Haftungskapital in EURO	Anteil der Stadt Meerane in %	Anteil der Stadt Meerane in EURO	Bilanzsumme in EURO	Eigenkapital in EURO	Gewinn-bzw. Mittelabführun- gen an den städt. Haushalt in EURO	Zuschüsse / Umlagen aus dem städtischen Haushalt in EURO	Verlust- abde- ckungen in EURO	übernommene Bürgschaften in EURO	Verschul- dungsanteil (Kreditverbind- lichkeiten) in EURO
Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesell- schaft mbH	5.112.920,00	100	5.112.920,00	38.308.759,04	11.206.423,96	-	-	-	19.518.496,40	-
Stadtwerke Meerane GbH	4.100.000,00	51	2.091.000,00	24.617.808,97	14.846.069,35	765.000,00	-	-	825.000,00	-
Bürgerheim Meerane gGmbH	1.500.000,00	100	1.500.000,00	5.199.404,78	2.754.033,37	-	-	-	460.312,24	-
Abwasserzweckver- band Götzenthal	-	90,52	-	36.453.252,30	5.613.038,63	-	325.744,95	-	-	2.928.133,02
Regionaler Zweck- verband Wasserver- sorgung Bereich Lugau-Glauchau	-	6,7	-	127.042.323,53	42.962.962,72	-	-	-	-	3.316.693,21
Zweckverband Stu- dieninstitut für kommunale Verwal- tung Südsachsen	-	0,9	-	625.795,38	549.093,83	-	-	-	-	-
Zweckverband Kommunale Informa- tionsverarbeitung Sachsen (KISA)	-	0,22	-	5.326.522,47	1.589.487,84*	-	10.648,65	-	-	5.556,40
West-sächsische Wohnbaugenossen- schaft eG	1.117.050,00	1,46	16.200,00	34.540.977,71	1.149.431,83	-	-	-	-	-

*Eigenkapital des Zweckverbandes ist aufgezehrt. Es besteht ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von 1.589.487,84 EURO.

3. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

3.1. Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWVG)

Böhmerstraße 54
08393 Meerane
Telefon 03764 / 187070
Telefax 03764 / 1870734
Internet www.mewobau.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

20.06.2012

Handelsregister:

HRB 4665 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Gesellschaftskapital:

5.112.920,00 EURO

Geschäftsführung:

Herr Roland Hecht

Prokura:

Frau Sigrid Schmidt

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane
Stadträte des gesamten Stadtrates Stadt Meerane

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Raik Lichtenstein

Mitglieder:

Frau Anke Litzba,

Herr Reinhard Mißler,

Herr Matthias Ulbricht,

Herr Karsten Eisenkrätzer,

Herr Thomas Art

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

M2 Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

11

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnhäuser in allen Rechts- und Nutzungsformen (z. B. Sozialwohnungen) auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann als Erschließungs- und Sanierungsträger im Rahmen des Unternehmenszweckes tätig sein.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften beträgt zum 31.12.2016 19.518.496,40 EURO. Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Meerane und der Gesellschaft bestehen nicht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die M2 Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die SWVG beendete das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Bilanzgewinn von 7.000,39 EURO. Gemäß der Gesellschafterversammlung vom 20.06.2017 wurde der Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital belief sich damit auf 11.206.423,96 EURO.

Die Ertragslage war mit einem positiven Jahresergebnis (4.645,06 EURO) gekennzeichnet.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Die SWVG verwaltete zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 1.629 Wohneinheiten.

Der Wohnungsmarkt in Meerane ist gesättigt. Von den 1.596 Wohnungen waren 348 Wohnungen nicht vermietet. Die Leerstandsquote betrug demnach 21,80 % (Vorjahr 20,05 %). Es gab im Berichtsjahr 123 Kündigungen und 96 Neuvermietungen. Die Wiedervermietungsquote betrug demnach 78,05 % (Vorjahr 88,89 %). Aufgrund des gesamten Leerstandes summierte sich die Erlösschmälerung zum Stichtag 31.12.2016 auf 861.000,00 EURO.

Der Bilanzgewinn der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH betrug 7.000,39 EURO. Dieser ergab sich aus dem Jahresüberschuss als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (abzüglich sonstiger Steuern). Das Jahresergebnis war durch Zuschreibung im Anlagevermögen geprägt. Belastet wurde das Geschäftsjahr mit 69.000 EURO Wertberichtigungen aus Forderungen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung waren zum Stichtag 31.12. von 5.206.319,84 EURO in 2015 auf 5.217.733,86 EURO in 2016 gestiegen. Die Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen waren im Vergleich zum Vorjahr erheblicher; die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit und anderen Lieferung und Leistungen sanken im Gegensatz zum Vorjahr geringfügig. Die (gesamten) Umsatzerlöse fielen insgesamt um 1,1 % 2016 (5.366.850,80 EURO) höher aus als 2015 (5.308.009,46 EURO).

Die Beschäftigtenzahl der SWVG blieb mit 11 Mitarbeitern im Jahr 2016 gleich dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis konnte im Jahr 2016 verbessert werden, da zum 31. Mai 2016 die Ablösung von insgesamt 8 Krediten erfolgte. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von 26.352.960,44 EURO auf 24.605.946,76 EURO reduziert werden.

Aufgrund des vorhandenen Anlagevermögens und der Gesamtkreditbelastung sind keine weiteren Kreditaufnahmen mehr möglich.

Das Anlagevermögen war überwiegend durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel (einschließlich langfristiger Rückstellungen) gedeckt. Es betrug 88,2 % der Bilanzsumme und hat sich im Vergleich zum Jahr 2015 erhöht.

AUSBLICK

Bedingt durch die demographische Entwicklung wird mit einer weiteren Leerstandszunahme gerechnet, was letztendlich zu weiteren Erlösschmälerungen führen wird. Zur Stabilisierung der Ertragslage wird der Leerstand durch Abriss weiter zu reduzieren sein. Dazu sind auch weiterhin erhebliche Förderanstrengungen sowohl im Bereich des Rückbaus als auch in der Aufwertung notwendig. Die Stadt Meerane wird dabei für das avisierte neue Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ einen Neuantrag für das Wohngebiet „Remser Weg/ Oststraße“ anstreben. Im Jahr 2017 wird als Antragsgrundlage für 2018 ein Rückbaukonzept erarbeitet sein.

Die aktuelle Zinsentwicklung auf historisch niedrigem Niveau werden im Rahmen des Kreditmanagements genutzt, um entweder die Tilgungsleistungen zu erhöhen oder notwendige Liquidität freizusetzen. Hier besteht, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine nicht geringe Chance für die SWVG, die Mindereinnahmen aus Mieten auszugleichen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.765,00	2.536,00
Sachanlagen	33.788.682,51	34.670.347,40
Umlaufvermögen		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.916.913,25	1.883.728,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86.931,56	142.175,42
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	2.508.235,27	3.354.317,28
Rechnungsabgrenzungsposten	6.231,45	4.999,40
BILANZSUMME	38.308.759,04	40.058.103,73

BILANZ PASSIV	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.112.920,00	5.112.920,00
Kapitalrücklage	6.086.503,57	6.086.503,57
Bilanzgewinn	7.000,39	2.355,33
Sonderposten	379.520,11	379.270,11
Rückstellungen	190.947,00	202.881,00
Verbindlichkeiten	26.474.254,43	28.235.525,43
Rechnungsabgrenzungsposten	39.613,54	38.648,29
BILANZSUMME	38.308.759,04	40.058.103,73

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	5.366.850,80	5.308.009,46
Bestandsveränderungen	38.690,00	39.700,00
Sonstige betriebliche Erträge	335.152,36	284.419,06
Materialaufwand	-2.776.492,99	-2.559.437,11
Personalaufwand	-574.733,67	-580.409,88

Abschreibungen	-1.136.691,69	-1.133.203,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233.081,99	-241.351,66
Zinserträge	934,53	3.703,77
Zinsaufwendungen	-1.015.579,61	-1.118.672,22
Betriebliches Ergebnis	5.047,74	2.758,01
Sonstige Steuern	-402,68	-402,68

BILANZ- UND LEISTUNGS-KENNZAHLEN	2016	2015
	Ist	Ist
Vermögenslage		
Anlagenintensität	88,2 %	86,6 %
Umlaufintensität	11,8 %	13,4 %
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	29,6 %	28,2 %
Fremdkapitalquote	70,4 %	70,5 %
Liquidität 2. Grades (kurzfristige Liquidität)	94,2 %	125,5 %
Deckungsgrad B	96,6 %	99,0 %
Ertragsstruktur		
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,7 %	2,8 %
Umsatzrentabilität	19,0 %	21,0 %
Weitere Kennzahlen		
Cash Flow (TEuro)	1.899	2.178
Personalintensität	10,6 %	10,9 %

3.2. Bürgerheim Meerane gGmbH

Robert-Baum-Straße 4
08393 Meerane
Telefon 03764 / 76040
Telefax 03764 / 76042000

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.04.2011

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

08.06.2011

Handelsregister:

HRB 26776 Amtsgericht Chemnitz

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 100 %

Stammkapital:

1.500.000,00 EURO

Geschäftsführung:

Frau Angelika Ursel

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Dr. Bernd Heinz Ebert

Mitglieder:

Frau Ute Schäfer, bis August 2016

Herr Uwe Horn, ab August 2016

Herr Stefan Brumm,

Herr Peter Barchmann,

Herr Jörg Sommer,

Herr Christoph Lorenz,

Frau Heike Vogel (beratendes Mitglied)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

46

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Förderung der Alten- und Behindertenhilfe durch das Betreiben von sozialen Einrichtungen, insbesondere durch die Unterhaltung von Altenpflegeeinrichtungen und Wohnheimen für alte und behinderte Menschen.

FINANZBEZIEHUNGEN

Die Summe der von der Stadt Meerane übernommenen Bürgschaften betrug zum 31.12.2016 460.312,24 EURO.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Bürgerheim Meerane gGmbH beendete das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 118.270,10 EURO. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.09.2017 wurde der Jahresgewinn in die Gewinnrücklage eingestellt.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Nach Angaben der Geschäftsführung war das Jahr 2016 ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr.

Die personelle Situation war in 2016 aufgrund des Weggangs von Mitarbeitern teilweise sehr angespannt. Erschwert wurde dies durch die unzureichende Arbeitsmarktlage und den damit einhergehenden Fachkräftemangel. Im Verlauf des Jahres konnten die Personalausfälle jedoch kompensiert werden. Die durchschnittliche Auslastung betrug wie im Vorjahr 100 %.

Zur Ertragslage können folgende Aussagen gemacht werden:

Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit sowie sonstige Erträge hatten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % auf 1.940.249,67 EURO verringert. Der Personalaufwand stieg um 4,9 % auf 1.109.864,63 EURO an. Ein Grund hierfür war die Mindestlohnangleichung. Ein Anstieg der Werbekosten und Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr wurde ebenso verzeichnet.

Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um 1,6 % und wirkte sich somit auf die Vermögenslage aus. Durch den erzielten Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital. Die Verbindlichkeiten konnten reduziert werden. Vorrangig geschah dies durch den Rückgang der Kreditverbindlichkeiten.

Die Geschäftsführung informierte bezüglich der Finanzlage, dass den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden konnte.

AUSBLICK

Die Entwicklung der Bürgerheim Meerane gGmbH wird positiv beurteilt. Die stete Nachfrage an Heimplätzen und die positiven Rückmeldung durch Angehörige und Senioren machte dies deutlich. Bei gleichbleibender Auslastung in den Folgejahren ist eine stabile Umsatzentwicklung zu erwarten, sodass positive Jahresergebnisse die Folge sein werden.

Die Risiken werden in der Beschaffung von geeignetem Pflegefachpersonal gesehen. Durch die Einführung der Pflegegrade und der damit verbundenen Kostenaufteilung werden zukünftig vorrangig Bewohner mit hohen Pflegegraden in der Einrichtung betreut. Für die Pflegekräfte stellt dies eine hohe Belastung dar.

Durch die in den letzten Jahren umfangreich durchgeführten Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten ist das Haus in seiner Ausstattung und Bausubstanz in einem guten Zustand, sodass große Maßnahmen vorerst nicht geplant sind.

Bestandsgefährdende Risiken, die Auswirkung auf die Liquidität haben und demzufolge eine Inanspruchnahme der Stadt Meerane als Bürgen mit sich bringen, sind nicht erkennbar.

Ziel bleibt die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Auf Grundlage des Jahresabschlusses 2016 kann von einer soliden und zufriedenstellenden Liquiditätssituation ausgegangen werden. Die Gemeinnützigkeit steht im Vordergrund.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.897,00	23.409,00
Sachanlagen	4.305.859,34	4.367.429,34
Umlaufvermögen		
Vorräte	7.409,44	6.946,42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81.089,28	87.211,33
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	789.043,98	680.036,05
Rechnungsabgrenzungsposten	1.105,74	9.929,72
BILANZSUMME	5.199.404,78	5.174.961,86

BILANZ PASSIV	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
Kapitalrücklage	465.898,45	465.898,45
Gewinnrücklagen	669.864,82	537.629,67
Jahresüberschuss	118.270,10	132.235,15
Rückstellungen	42.955,00	42.500,00
Verbindlichkeiten	2.402.416,41	2.496.698,59
BILANZSUMME	5.199.404,78	5.174.961,86

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Erträge aus Betreuungstätigkeit	1.936.434,30	1.920.874,12
Sonstige betriebliche Erträge	3.815,37	25.862,43
Materialaufwand	-384.084,95	-413.572,05
Personalaufwand	-1.109.864,63	-1.055.255,73
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-11.880,83	-13.095,55
Mieten, Pachten, Leasing	-874,51	-874,51

Abschreibungen	-207.118,84	-152.868,66
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-38.659,80	-114.356,54
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.195,95	-3.293,67
Zinserträge	72,98	1.047,79
Zinsaufwendungen	-59.373,04	-60.958,83
Betriebliches Ergebnis	118.270,10	133.508,80
Außerordentliche Erträge	-	150,00
Außerordentliche Aufwendungen	-	-6.695,47
Weitere Erträge	-	5.271,82

BILANZ- UND LEISTUNGS-KENNZAHLEN	2016	2015
	Ist	Ist
Vermögenslage		
Anlagenintensität	83,1 %	84,8 %
Umlaufintensität	16,9 %	15,0 %
Finanzlage		
Eigenkapitalquote	53,0 %	50,9 %
Fremdkapitalquote	47,0 %	48,2 %
Weitere Kennzahlen		
Cash Flow (TEuro)	333	252
Personalintensität	57,3	54,2 %

3.3. Stadtwerke Meerane GmbH

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane
Telefon 03764 / 79170
Telefax 03764 / 791719
Internet www.sw-meerane.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

21.12.1990

Letzte Änderung Gesellschaftsvertrag:

02.04.2015

Handelsregister:

HRB 5735 Amtsgericht Chemnitz

Stammkapital:

4.100.000,00 EURO

Gesellschafter:

Stadt Meerane – 51,0 % (2.091.000,00 EURO)

enviaM – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

Thüga – 24,5 % (1.004.500,00 EURO)

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Uwe Nötzold

Prokura:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Patrick Kühni

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister Stadt Meerane

Stellvertretender Vorsitz:

Herr Ralf Hiltenkamp/enviaM

Herr Dr. Winfried Rasbach/Thüga

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Ing. Wolfgang Gallas/enviaM

Herr Martin Vallon/Thüga (bis 31.März 2016)

Herr Jörg Mann/Thüga (ab 1. April 2016)

Stadt Meerane/Stadträte

Herr Jürgen Funk

Herr Matthias Röhner

Herr Lothar Schilling

Herr Jörg Sommer

Herr Wolf-Dieter Stöckl

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

20

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung anderer mit Energie, Fernwärme, Breitband und Wasser, die Abwasserbeseitigung, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

GESCHÄFTVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz. Die Stadtwerke Meerane GmbH beendete das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.442.953,35 EURO, der zunächst in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung (14.06.2017) erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 3.000.

BETEILIGUNGEN DER STADTWERKE MEERANE GMBH

Vereinnahmte Erträge

• Kom9 GmbH & Co. KG, Freiberg im Breisgau	T€ 356
• Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München (THEE)	T€ 77
• SYNECO GmbH & Co. KG, München	T€ 12
• CONERGOS GmbH & Co. KG, München	T€ 3
• EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG, Neuötting (EGIS)	T€ 0

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,4 % auf 24.617.808,97 EURO. Das Anlagevermögen hatte einen Anteil von 83,4 % an der Bilanzsumme. Es wurde eine neue Darlehensverbindlichkeit in Höhe von € 2,5 Mio. aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 300 getilgt.

Die Ertragslage war im Vorjahresvergleich durch ein gestiegenes Betriebsergebnis gekennzeichnet (T€ 2.802). Die betrieblichen Aufwendungen sanken deutlich. Der Grund lag im Wesentlichen in geringeren Bezugsaufwendungen.

AUSBLICK

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird der Strom- und Gassektor zukünftig rückläufig sein. Der Wärmebereich bleibt jedoch gleich. Die Gesellschaft plant die Vertriebsaktivitäten auszuweiten, um eine Steigerung der Kundenanzahl und damit des Absatzes außerhalb des eigenen Netzgebietes zu erreichen.

Schwerpunktmäßig sind zukünftig Investitionen im Bereich des Strom- und Gasnetzes geplant. Finanziert werden sollen die Investitionen über Mittel der Innenfinanzierung.

Für 2017 rechnete die Geschäftsführung mit einem rückläufigen Ergebnis im Vergleich zu 2016. Risiken für den Umsatz und den Gewinn können durch Änderungen der Gesetzgebung im Rahmen der Energiewende entstehen. Da diese politisch beschlossen werden, hat die Gesellschaft keinen Einfluss darauf. Das Unternehmen verfügt über eine stabile Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation, sodass Liquiditätsrisiken nicht bestehen. Kurzfristig existenzbedrohende Risiken bestehen nicht; der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	101.101,02	160.635,92
Sachanlagen	11.979.893,14	12.428.642,71
Finanzanlagen	8.442.778,33	5.288.063,42
Umlaufvermögen		
Vorräte	87.200,46	99.320,42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.089.379,05	2.331.814,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.894.346,66	1.180.047,82
Rechnungsabgrenzungsposten	23.110,31	24.600,69
BILANZSUMME	24.617.808,97	21.513.125,52

BILANZ PASSIV	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Eigenkapital Quote	60,3%	64,6%
Gezeichnetes Kapital	4.100.000,00	4.100.000,00
Kapitalrücklage	4.508.842,41	4.508.842,41
Gewinnrücklagen	3.794.273,59	3.359.986,53
Jahresüberschuss	2.442.953,35	1.934.287,06
Sonderposten f. empfangene Zuschüsse	2.471.348,56	2.645.235,37
Rückstellungen	1.364.615,00	1.320.840,98
Verbindlichkeiten	5.761.585,79	3.642.863,17
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.070,00
BILANZSUMME	24.617.808,97	21.513.125,52

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	19.242.520,83	19.519.116,11
Andere aktivierte Eigenleistungen	695,44	1.080,64
Sonstige betriebliche Erträge	694.986,73	261.005,08
Materialaufwand	-12.578.691,48	-13.231.549,60
Personalaufwand	-1.256.922,65	-1.221.311,17
Abschreibungen	-1.080.954,93	-1.103.378,80
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.736.710,35	-1.772.281,97
Erträge aus Beteiligungen	447.694,95	348.751,33
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	15.869,62

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.657,73	11.064,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.871,87	-90.444,01
Betriebliches Ergebnis	3.687.404,40	2.737.921,74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.103.564,43	-672.184,69
Sonstige Steuern	-140.886,62	-131.449,99

3.4. Westsächsische Wohnungsbaugenossenschaft eG Meerane

Ringstraße 2A
08393 Meerane
Telefon 03764 / 18750
Telefax 03764 / 187529
Internet www.wbg-meerane.de

Rechtsform:

Genossenschaft

Gründungsdatum:

27.06.1956

Letzte Änderung der Satzung:

20.07.2001

Genossenschaftsregister:

Registergericht Chemnitz 093

Genossenschaftskapital:

1.117.050,00 EURO

Genossenschaftler:

Stadt Meerane – 108 Anteile (1,45 %)

Sonstige Genossenschaftler – 7.339 Anteile (98,55 %)

Vorstand:

Herr Dr. Jürgen Prée

Herr Jürgen Morgner

Aufsichtsrat:

Vorsitz:

Herr Michael Schlagenhauer

Schriftführer:

Herr Jörg Schmeißer

Mitglieder:

Herr Dieter Böhme

Anzahl der Mitglieder:

1.039

Prüfverband:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.

Dresden

Anzahl der Mitarbeiter:

8

UNTERNEHMENSgegenSTAND, UNTERNEHMENSZWECK

Gegenstand der Genossenschaft ist ihrer Satzung nach die Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zugelassen.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Im Geschäftsjahr 2016 beschränkte sich die Investitionstätigkeit im Wesentlichen auf Instandsetzungs- bzw. Instandhaltungsarbeiten. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf rund 296.300 EURO.

Zum 31.12.2016 standen 208 von 1.123 Wohneinheiten (ohne 16 Gästewohnungen) leer; demnach liegt die Leerstandsquote bei 18,5 %. Wie in den vergangenen Jahren überwog der Mitgliederabgang. 54 Neuzugänge standen 60 Abgängen entgegen. Die Mitgliederanzahl sank von 1.045 auf 1.039.

Das bilanzielle Eigenkapital stieg leicht an, was zu einer verbesserten Vermögenslage führte. Der Vorstand der Genossenschaft beurteilte die Eigenkapitalausstattung als angemessen.

Die Finanzlage im Geschäftsjahr war durch ständige Zahlungsfähigkeit und steigende Liquidität gekennzeichnet. Im Jahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 548.423,14 EURO erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss resultierte, wie im Vorjahr, überwiegend aus der Hausbewirtschaftung. Sondereinflüsse lagen nicht vor.

AUSBLICK

Hauptrisiko bleibt die negative demographische Entwicklung der Region durch Bevölkerungsabnahme und zunehmende Überalterung, obwohl der Leerstand in den letzten vier Jahren nur unwesentlich gestiegen ist. Die sich verschlechternde Einkommenssituation der Mieter ist nicht zu unterschätzen. Der Mietpreis im Bestand ist seit 1999 nahezu konstant geblieben, da die angespannte Marktlage kaum Spielraum für Mietanhebungen zulässt. Gute Chancen, den Bestand der Genossenschaft zu sichern, liegen in der weiteren Verbesserung der Bestandsstruktur. Das angrenzende Gewerbegebiet im Wohngebiet Westring erweist sich als wesentlicher Stabilitätsfaktor für den Bestand.

Rückbaumaßnahmen wären erforderlich, sind jedoch betriebswirtschaftlich derzeit nicht umsetzbar. In den kommenden Jahren werden die Aufwendungen zur laufenden Instandhaltung deutlich steigen. Im Vorfeld der Neuvergabe von Wohnraum sind ebenfalls höhere Aufwendungen erforderlich (für Elektrizität, Fußböden, Innentüren) und auch im Hinblick auf die Bedürfnisse älterer Mieter sind Maßnahmen bezüglich der Barrierefreiheit erforderlich. Durch die zunehmende Störanfälligkeit der Heizungsanlage im Wohnpark Ringstraße sind zukünftig größere Investitionen nötig.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.335,63	24.754,39
Sachanlagen	30.163.521,15	31.127.511,68
Finanzanlagen	2.500,00	2.500,00
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.292.499,31	1.232.748,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	394.012,32	393.517,34
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.658.132,04	1.999.024,05
Rechnungsabgrenzungsposten	7.977,26	3.677,10
BILANZSUMME	34.540.977,71	34.783.733,50

BILANZ PASSIV	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	1.149.431,83	1.164.999,35
Kapitalrücklage	81.944,83	80.819,83
Ergebnisrücklagen	14.403.575,64	13.855.152,50
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Rückstellungen	209.683,71	209.701,82
Verbindlichkeiten	18.696.341,70	19.473.060,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
BILANZSUMME	34.540.977,71	34.783.733,50

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG	2016	2015
(in EURO)	Ist	Ist
Umsatzerlöse	4.300.566,50	4.279.935,25
Bestandsveränderungen	62.351,66	-13.211,48
Sonstige betriebliche Erträge	74.499,97	64.930,95
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.557.915,15	-1.602.906,03
Personalaufwand	-416.558,38	-473.491,74
Abschreibungen	-996.385,91	-994.054,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.089,36	-116.373,09
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50	50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.836,60	8.259,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-718.396,37	-754.931,79
Betriebliches Ergebnis	631.958,96	398.207,05
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-769,86	-1.065,20
Sonstige Steuern	-84.306,28	-88.296,69

3.5. Abwasserzweckverband Götzenthal

Sitz des Zweckverbandes:

Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Postanschrift:

Hainichen Nr. 13a
04639 Gößnitz

Telefon 03764 / 79190
Telefax 03764 / 791919
Internet www.azv-goetzenthal.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

10.08.1993

Mitglieder und prozentualer Anteil:

Stadt Meerane	- 90,52 %
Gemeinde Schönberg	- 5,51 %
Gemeinde Dennheritz	- 3,97 %

Stimmanteile:

Stadt Meerane	- 38 %
Gemeinde Schönberg	- 31 %
Gemeinde Dennheritz	- 31 %

Organe:

Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender

Herr Professor Dr. Lothar Ungerer (BM Meerane)
Herr Dietmar Öhler (BM Schönberg Stellvertreter)
Herr Frank Taubert (BM Dennheritz Stellvertreter)

Verwaltungsrat

Verbandsvorsitzender und beide Stellvertreter

Verbandsversammlung

Stadtrat Meerane: Lothar Schilling, Raik Lichtenstein, Christoph Lorenz, Martin Walf
Gemeinderat Schönberg: Steffen Leithold, Holger Böhme, Armin Pessel
Gemeinderat Dennheritz: Siegfried Goldberg, Ulrich Pfeifer, Jörg Schädel

Geschäftsleitung:

Frau Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Sabina Wellnhofer

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

RSM Verhülsdonk GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

13

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Verband plant, baut, betreibt und unterhält alle Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet und erweitert sie bei Bedarf. Er hat anfallende Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Weiterhin ist er auch Beseitigungspflichtiger (für die Entleerung und den Abtransport) von anfallendem Schlamm aus Kleinkläranlagen und von Inhalten aus abflusslosen Gruben.

Der Verband übernimmt von seinen Mitgliedsgemeinden die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung, die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendig sind.

Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen soweit die Grundsätze der Satzung dem nicht entgegenstehen. Der Verband übernimmt auch die Aufgabe der Beseitigung des von den Straßen, Wegen und Plätzen abfließenden Niederschlagswassers.

FINANZBEZIEHUNGEN

Im Berichtsjahr wurden folgende Umlage getätigt: Betriebskostenumlage in Höhe von 147.697,00 EURO sowie Kapitalumlage mit 170.735,40 EURO.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) führt die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung für das Verbandsgebiet Stadt Meerane, Gemeinde Schönberg und Gemeinde Dennheritz durch. Es wurden ca. 120 km Kanalnetz, ca. 3.700 Hausanschlüsse, 5 Pumpstationen, 4 Regenrückhaltebecken und 2 Kläranlagen bewirtschaftet. Daneben wurden rund 643 Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben entsorgt.

Die Haushaltssatzung 2016 wurde am 28.20.2015 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte mit Bescheid vom 16.11.2015 die Satzung.

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Abwasserzweckverband Götzenthal beendete das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 250.886,86 EURO. Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 27.09.2017 wurde der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

AUSBLICK

Rechtliche Risiken

Existenzgefährdende rechtliche Risiken aus laufenden Verfahren oder durch Verstöße gegen Gesetze waren nicht ersichtlich. Für alle absehbaren Risiken aus den laufenden Verfahren bzw. für Verfahrenskosten wurden zum 31.12.2016 Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von rund 303.000 EURO berücksichtigt.

Risiko der Geschäftsentwicklung

Die Umsatzwerte werden anhand von Vergleichswerten analysiert und gegebenenfalls Ursachenforschung bezüglich Veränderungen betrieben. Die demographische Entwicklung, bei annähernd gleich bleibenden fixen Kostenstrukturen, stellt sich als wesentlicher Risikoschwerpunkt dar. Die prognostizierte rückläufige Bevölkerungsentwicklung wirkt sich auf die entsorgungspflichtigen Abwassermengen aus. Die Entsorgungsmengen werden sich reduzieren. Die Kosten, die die bestehenden abwassertechnischen Anlagen verursachen, können nicht in gleichem Umfang vermindert werden.

Umweltrisiken

Wesentlich ist hier die Zustandserfassung der Kanäle und der damit verbundenen Schadensklassifizierung. Dabei werden wesentliche Schäden erkannt und anschließend behoben. Das Risiko der mit den Schäden einhergehenden möglichen Grundwasserbelastungen wird somit minimiert.

Risiken im Gewässerschutz werden permanent analysiert und ggf. erforderliche Schritte eingeleitet.

Finanzrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wird durch eine mittel- bis langfristige Finanzierung zu festen Zinssätzen minimiert. Der Zweckverband nutzt dabei liquide Mittel aus Rückstellungen und Rücklagen zur Tilgung bestehender Kredite bzw. zur Vorfinanzierung weiterer Investitionen.

Durch steigende Insolvenzen im Einzelhandel und bei Privatpersonen nimmt das Ausfallrisiko von Forderungen stetig zu; ist jedoch nicht existenzgefährdend.

Investitionsrisiken

Durch die Budgetierung des Investitionsvolumens sowie der betrieblichen Aufwendungen des Zweckverbands kann zeitnah auf bestimmte Kostenentwicklungen reagiert werden. Das Investitionscontrolling bietet weiterhin Kontrollmöglichkeiten. In 2016 wurde das Investitionsprogramm für das laufende Jahr und Folgejahre konkretisiert. Unkalkulierbare Risiken aufgrund der Altanlagen im Verbandsgebiet bleiben jedoch bestehen.

Die Grundlage für investive Maßnahmen bildet ebenso die Umsetzung des nachhaltigen Wiederaufbauplans, welchen die Stadt Meerane als Unterhaltungslastträger der Gewässer II. Ordnung im Rahmen der Förderung der Hochwasserschadensbeseitigung 2010 erarbeiten musste. Diese Maßnahmen zur Abwasserabgrenzung sind mit rund 6,5 Mio. EURO veranschlagt und dauern bis 2024 an.

Handlungsschwerpunkte für den Abwasserzweckverband Götzenthal ergeben sich auch durch die Verschärfung der wasserrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Bewirtschaftung von Niederschlagswasser sowie der Kalkulation des Oberflächenwassers.

3.6. Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Obere Muldenstraße 63
08371 Glauchau
Telefon 03763 / 405 0
Telefax 03763 / 405 129
Internet www.rzv-glauchau.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

18.12.1992 (formal)

01.04.1993 (wirtschaftlich)

Verbandsmitglieder:

36

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

Verbandsvorsitzender

Herr Sylvio Krause (Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg)

25.09.2015)

Herr Dr. Peter Dresler (Oberbürgermeister der Stadt Glauchau; erster Stellvertreter)

Herr Uwe Weinert (Bürgermeister der Gemeinde Hartmannsdorf, zweiter Stellvertreter)

Verwaltungsrat

Neben den Verbandsvorsitzenden und den beiden Stellvertretern sind weitere Mitglieder:

Herr Dr. Jesko Vogel (OB Limbach-Oberfrohna)

Herr Thomas Weikert (BM Lugau)

Herr Andreas Graf (BM Lichtenau)

Herr Daniel Röthig (BM Callenberg)

Herr Bernd Pohlers (BM Waldenburg)

Herr Matthias Groschwitz (BM Hohndorf)

Herr Frank Petermann (BM Mühlau)

Geschäftsleitung:

Frau Elke Reischl (kaufmännische Geschäftsleiterin)

Herr Norbert Conrad (technischer Geschäftsleiter)

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2018:

Schell & Block GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

146

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Der Zweckverband erfüllt die Aufgabe der Trinkwasserversorgung in seinem Verbandsgebiet als öffentliche Einrichtung. Der Verband hat in seinem Verbandsgebiet die Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser erforderlich sind.

FINANZBEZIEHUNGEN

Der Verschuldungsanteil der Stadt Meerane am Zweckverband betrug zum 31.12.2016 3.316.693,21 EURO (2015: 3.443.931,03 EURO).

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der RZV erledigt die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes. Der Verband versorgt in seinem Verbandsgebiet 36 Kommunen mit ca. 222.000 Einwohnern mit Trinkwasser.

Die Haushaltssatzung 2016 mit Wirtschaftsplan wurde am 26.11.2015 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht genehmigte mit Bescheid vom 01.02.2016 die Haushaltssatzung.

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau schloss das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresverlust von -335.160,86 EURO ab.

Zur Ertragslage des Zweckverbandes können folgende Aussagen gemacht werden:

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden 8,5 Mio. m³ Trinkwasser abgegeben. Die Materialaufwendungen erhöhten sich und die Personalaufwendungen stiegen leicht an.

Das Eigenkapital veränderte sich aufgrund des Bilanzverlusts auf 42.963 T EURO (43.278 T EURO im Vorjahr).

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war stets gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr wurde kein Kassenkredit in Anspruch genommen. Der Darlehensstand betrug 49.126 T EURO.

AUSBLICK

Der Verbandsvorsitzende informierte, dass für das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 387.000 EURO und für das Jahr 2018 mit einem Fehlbetrag von 284.000 EURO geplant wird. Das Investitionsvolumen für 2017 umfasst rund 4.970.000 EURO. Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und die Neuaufnahme eines Darlehens.

Risiken aus der Wasserversorgung, die über das branchenübliche Maß hinausgehen sind derzeit nicht zu erkennen.

Die Entwicklung der Verkaufsprognosen bis 2025 ist positiv, jedoch verringern sich die Einwohnerzahlen stetig, sodass die Verkaufsmengen zurückgehen werden. Die Umsatzerlöse werden durch die Kontrolle der Bonität überwacht; Mahnungen und Vollstreckungsmaßnahmen werden intensiv betrieben.

Der Verband verwies auf das Schreiben vom 11.02.2014 des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren (SMI). Das SMI vertritt die Auffassung, dass die in den Erschließungs- bzw. Bau- und Finanzierungsverträgen vereinbarte unentgeltliche Vermögensübertragung von der Kommune auf den Verband rechtsaufsichtlich genehmigungspflichtig, in der Regel aber nicht genehmigungsfähig ist.

3.7. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Schulstraße 38
09125 Chemnitz
Telefon 0371 / 278 629 0
Telefax 0371 / 278 629 29
Internet www.stichem.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

23.04.1993

(Sicherheitsneugründung am 09.12.2011)

Verbandssatzung:

09.12.2011 in der zuletzt geändert am 15.05.2013 und 21.09.2016

Verbandsmitglieder:

54

Organe:

Verbandsversammlung

Ein Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes.

Verbandsvorsitzender

Herr Thomas Kunzmann Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach

Stellvertretende Verbandsvorsitzende

Frau Kerstin Schöniger Bürgermeisterin Stadt Rodewisch

(Geschäfts-)Institutsleiterin:

Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016:

Falk Slomiany & Koll. GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

6

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist. Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk Slomiany & Koll. GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen schloss das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von -83.543,19 EURO ab. Der entstandene Fehlbetrag wurde aus dem Gewinnvortrag getilgt.

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentrierte sich auch im Jahr 2016 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder.

Die Umsatzerlöse (€ 496.592,53) blieben im Vergleich zum Planansatz mit € 66.507,44 zurück. Gründe für den Rückgang waren abnehmende Teilnehmerzahlen sowie das Nichtzustandekommen von Lehrgängen (insb. Kommunaler Bilanzbuchhalter). Folglich fielen auch die Materialaufwendungen sowie die sonstigen Betriebsaufwendungen geringer aus. Die Personalkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen des Zweckverbandes war sehr gering. Die flüssigen Mittel stellten den bedeutendsten Aktivbilanzposten dar. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets ausreichend.

AUSBLICK

Gemäß der Verbandssatzung erfolgte die Kalkulation der Entgelte kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Nach den Prognosen des Zweckverbandes wird für 2018 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Risiken ergeben sich aus den Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Deshalb werden die Angebote stärker auf die Bedarfe der Mitglieder ausgerichtet. Weiterhin sollen vermehrt Inhouse-Veranstaltungen angeboten werden und eine strengere Kontrolle der Kosten erfolgen.

3.8. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig
Telefon 0341 / 52010121
Telefax 0341 / 52010122
Internet www.kisa.it

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

Gründungsdatum:

01.01.2004

Verbandsmitglieder:

273

Anteil der Stadt Meerane:

0,22 % (5 Stimmen)

Organe:

Verbandsversammlung

Besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzende

Herr Ralf Rother Bürgermeister Stadt Wilsdruff

Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Herr Ludwig Martin Bürgermeister Gemeinde Borsdorf

Herr Franz-Heinrich Kohl Oberbürgermeister Stadt Aue

Verwaltungsrat

Neben dem Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter sind Mitglieder:

Frau Ute Kabitzsch Beigeordnete Stadt Grimma

Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer Bürgermeister Stadt Meerane

Herr Stefan Czarnecki Oberbürgermeister Stadt Werdau

Herr Christoph Kasper Hauptamtsleiter Stadt Bautzen

Herr Dirk Schewitzer Hauptamtsleiter Stadt Zwenkau

Herr Alexander Troll Bürgermeister Stadt Löbnitz

Herr Markus Michauk Hauptamtsleiter Gemeinde Großpostwitz

Herr Uwe Steglich Bürgermeister Stadt Stolpen

Herr Uwe Rumberg Bürgermeister Stadt Freital

Herr Maik Kunze Bürgermeister Stadt Groitzsch

Herr Jörg Röglin Oberbürgermeister Große Kreisstadt Wurzen

Herr Ulrich Hörning Bürgermeister und Beigeordneter Stadt Leipzig

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bitter

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2015:

concredis Schlegel, Midrup & Weser Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Anzahl der Mitarbeiter:

91

UNTERNEHMENSgegenstand, UNTERNEHMENSZweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es gemäß § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung, seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

FINANZBEZIEHUNGEN

Gemäß § 16 Abs. 1 der Verbandssatzung soll der Finanzbedarf des Zweckverbandes durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zu-

schüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige und jährliche Umlagen beschließen. Sämtliche Verbandsmitglieder sind umlagepflichtig so § 16 Abs. 2 der Verbandsatzung. Gemäß § 5 der Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2016 wurde die Gesamthöhe der Mitgliederumlage für das Jahr 2016 auf 2.000.000,00 EURO festgesetzt. Die zu zahlende Umlage der Stadt Meerane wurde auf 10.648,65 EURO bestimmt.

LAGE UND AUSBLICK

LAGE

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) besteht aus 273 Mitgliedern. Die einzelnen Mitglieder sind dem Beteiligungsbericht 2016 der KISA zu entnehmen.

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt von Strukturänderungen, der Ausprägung der Servicekultur gegenüber Kunden und der vertiefenden Analyse und Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes, welches Grundlage für die Konsolidierung des Verbandes ist. Um den Verband zu stabilisieren, wurden in 2014 umfangreiche Reformen festgelegt, die in 2016 fortgesetzt und präzisiert wurden. Schwerpunkte waren die Prozesse der Angebotserstellung, der Stellenpräzisierungen, der Einrichtung Service Desk mit internem Ticketsystem sowie ein vereinheitlichtes Lizenzmanagement.

Die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2016 wurde am 30.09.2015 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtaufsichtsbehörde genehmigte am 30.11.2015 die Haushaltssatzung.

Die Erlösschwerpunkte bildeten das Finanzwesen (T€ 6.209), Bürgerservice und Personalwesen (T€ 7.329) und IT-Service (T€ 1.701).

Die Personalaufwandsquote lag bei 32 % der Gesamtleistung.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von T€ 2.784 davon T€ 2.000 durch Erträge aus Umlagen. Dies ergab, seit dem Jahr 2010 erstmalig, wieder einen operativen Gewinn von T€ 784.

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen schloss das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 2.783.731,51 EURO ab. Der Fehlbetrag konnte somit im Jahr 2015 auf 1.589.487,84 EURO reduziert werden.

AUSBLICK

Die Ertragskraft der KISA muss weiterhin verbessert werden.

Risiken für den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen können sich zukünftig aus der sinkenden Bevölkerung und den dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen ergeben. Weiterhin werden Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal gesehen, gerade im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Geschäftsstellen. Die Anforderungen an den Datenschutz sowie die weltweit steigende Computerkriminalität können ebenso Risiken für den Zweckverband bedeuten. Die künftigen Preisverhandlungen können sich aufgrund der starken Marktposition der Lieferanten als schwierig gestalten. Damit verbunden ist auch die Akzeptanz für die notwendigen Erhöhungen der Preise für Dienstleistungen des Zweckverbandes.

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiter auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Chancenschwerpunkte sind das Produktportfolio als individuelle Angebote für den öffentlichen Auftraggeber, die Nachfrage nach kommunalen Cloud-Diensten, die Angebote zur IT-Sicherheit sowie die Umsetzung des eGov-Gesetzes.